

PRESSE-INFORMATION vom 09.01.2019

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 167 Unternehmen mit fast 29.000 Arbeitsplätzen und ca. 1.700 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft. Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2018 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr. Dabei haben sich 65 Unternehmen (und somit 39 % unserer Mitgliedsunternehmen) aus allen vom Verband repräsentierten Branchen mit insgesamt 14.887 Arbeitsplätzen beteiligt, so dass wir auch in diesem Jahr wieder eine hohe Aussagekraft unserer Umfrage gewährleisten können.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2018:

„Grundsätzliche Zufriedenheit auf hohem Niveau“

Zum Jahreswechsel 2018/2019 waren die heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation überwiegend zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2018 mit 52 % über die Hälfte der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr 74 % und im Dezember 2016 49 %); 42 % bezeichneten ihre Lage als „befriedigend“ (Vorjahr 25 %) und 6 % bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“, im Vorjahr waren dies nur 1 %.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In der Rückschau auf das gesamte Jahr 2018 wurde die Ertragssituation von 27 % (Vorjahr: 37 %) mit „besser als erwartet“, von 56 % mit „wie erwartet“ (Vorjahr: 51 %) und von 17 % (Vorjahr: 12 %) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet.

[Übersicht 3]

Erwartungen für das Jahr 2019:

„Eintrübung erwartet“

Die wirtschaftliche Entwicklung im neuen Jahr 2019 schätzen die heimischen Unternehmen überwiegend (57 % - Vorjahr 62 %) mit „gleichbleibend“ ein. Nur 12 % der Mitgliedsunternehmen erwartet einen Aufschwung (das waren im Vorjahr 2018 immerhin 35 %). Allerdings rechnen inzwischen rund ein Drittel (31 %) unserer Mitgliedsunternehmen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage (Vorjahr: 3 %). *[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]*

Geplante Investitionen:

„Weiterhin sehr hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen in die Region Minden-Lübbecke“

Für 2019 planen die heimischen Arbeitgeber steigende (28 % - Vorjahr: 31 %), aber überwiegend gleichbleibende (53 % - Vorjahr: 57 %) Investitionen - 16 % (Vorjahr: 12 %) der Unternehmen planen geringere und 3 % der Unternehmen gab an (Vorjahr: 0 %), gar keine Investitionen tätigen zu wollen. *[Übersicht 6]*

Soweit investiert wird, geschieht dies überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (74 %), was weiterhin als klares Bekenntnis der hiesigen Unternehmen zum Standort zu werten ist. 16 % planen Investitionen in Deutschland und 10 % im Ausland.

[Übersicht 7]

Arbeitsmarkt 2018:

„Der Arbeitskräftebedarf pendelt sich auf sehr hohem Niveau ein“

Bei über der Hälfte (57 %) unserer Mitgliedsunternehmen (im Vorjahr 51 %) hat die Zahl der Mitarbeiter/innen nochmals zugenommen. Das ist ein „Einpendeln“ auf absolutem Höchststand. Bei 28 % ist die Mitarbeiterzahl gleichgeblieben (Vorjahr 38 %). Ein Personalabbau erfolgte bei 15 % der Mitgliedsunternehmen und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert von 11 %.

[Übersicht 8] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2019:

„Lage am Arbeitsmarkt wird zunehmend kritisch“

Auch für das neue Jahr gehen 37 % (Vorjahr: 41 %) der Unternehmen davon aus, dass weiter Personal aufgestockt wird. Lediglich 12 % (Vorjahr 14 %) planen einen Personalabbau und gut die Hälfte der Unternehmen (51 %) sehen einer gleichbleibenden Beschäftigung entgegen (Vorjahr: 45 %).

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Diese weitere nachhaltige Nachfrage nach Arbeitskräften wird verstärkt dazu führen, dass sich die schon jetzt bestehenden Engpässe bei der Gewinnung von Fachkräften, je nach Branche, deutlich verschärfen werden.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Das Problem ‚Fachkräftemangel‘ wird zur größten Zukunftsherausforderung für die heimische Wirtschaft“

Auf die Frage, ob die Unternehmen Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten 68 % der befragten Unternehmen mit „Ja“ (im Vorjahr waren das 72 %). Nur etwa knapp ein Drittel (32 %) hatte keine Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen. *[Übersicht 12]*

Von den 68 % der Unternehmen beklagten 40 % eine nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 43 % die fehlende Qualifikation und 17 % hatten generell Probleme damit, Bewerber in die Region Minden-Lübbecke zu holen.

[Übersicht 13]

Dies zeigt immer deutlicher die Wichtigkeit und inzwischen auch eine besondere Dringlichkeit eines aktiven Fachkräfte-Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Ausbildungsplätze 2018:

„Betriebe setzen weiterhin ganz gezielt auf die Ausbildung von eigenem Fachkräftenachwuchs“

Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass unsere Mitgliedsunternehmen weiterhin verstärkt auf Sicherung ihres Fachkräftebedarfs durch die eigene Ausbildung in den Betrieben setzen.

So haben 30 % der Unternehmen - nach dem ohnehin schon sehr hohen Wert im Vorjahr von 22 % - nochmals vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Bei 67 % (Vorjahr: 73 %) ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich hoch geblieben und lediglich 3 % (Vorjahr: 5 %) der Unternehmen haben die Anzahl der Ausbildungsplätze zurückgefahren.

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2019:

„Nachhaltig besteht eine sehr hohe Ausbildungsbereitschaft in der heimischen Wirtschaft“

Für das neue Jahr 2019 signalisieren 82 % der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden und bereits sehr hohen Ausbildungskapazitäten.

Knapp 18 % (Vorjahr: 23 %) wollen sogar zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen und keines der befragten Ausbildungsbetriebe gab an, zukünftig weniger auszubilden – das waren im Vorjahr noch 5 %.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

**Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“
sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den
Unternehmen abgefragt:**

„Vielschichtige Themen und Faktoren bewegen die heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere zukünftigen verbandlichen Aktivitäten als „Stimme der heimischen Wirtschaft“ ausrichten. *[Übersichten 18 - 20]*

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen der AGV-Geschäftsführer André M. Fechner unter der Rufnummer 0571-828200 bzw. E-Mail info@agv-minden.de gern zur Verfügung.